



Der Bundespräsident

Dr. Alexander Van der Bellen

Als Bundespräsident der Republik Österreich freue ich mich sehr darüber, dass die Jahresversammlung und die Generalversammlung des ELI nun schon zum vierten Mal in Wien stattfinden, ganz abgesehen von der Eröffnungszereemonie und der Einrichtung des Sekretariats in Wien im November 2011. Die ELI ist also mit Wien und Österreich sehr eng verbunden. Ich möchte alle TeilnehmerInnen an der Tagung sehr herzlich begrüßen.

Das ELI zeichnet sich aus durch die Vielfalt seiner Mitglieder und seiner Arbeitsgebiete. Es ist ungewöhnlich, dass einer solchen Einrichtung sowohl Fachleute als auch Institutionen wie Höchstgerichte, Universitäten und Law Firms als Mitglieder angehören.

Breit gefächert ist das Arbeitsprogramm, das vor allem Projekte für die Fortentwicklung der europäischen Rechtsordnung umfasst. Dabei besteht enger Kontakt mit den europäischen Institutionen, wie insbesondere dem Europäischen Parlament, der Europäischen Kommission und dem Europarat sowie auch mit über Europa hinausreichenden Einrichtungen.

Die EU hat sich im Lauf der Jahrzehnte von einer primär wirtschaftlich orientierten Organisation zu einer Wertegemeinschaft entwickelt. Den Abschluss dieser Entwicklung bildete der Vertrag von Lissabon, der die nun verbindliche Europäische Grundrechte Charter dem EU-Vertrag gleichstellt. Dieser selbst enthält im Art. 2 eine Zusammenfassung der Grundwerte, auf die sich die EU gründet. Dazu gehört auch die „Rule of Law“. Ein wesentliches Element der Rule of Law ist die Unabhängigkeit der Richter. Dass Richter vom Staatspräsidenten oder einem Mitglied der Regierung ernannt werden, widerspricht dem nicht. Anders aber verhält es sich mit der Abberufung bereits ernannter Richter. Nach österreichischem Verfassungsrecht können Richter nur auf Grund richterlicher Entscheidung

abgesetzt oder gegen ihren Willen an einen anderen Dienstort versetzt werden.

Österreich ist stolz darauf, dass es zum Sitz des Sekretariats der ELI an der Universität Wien wurde. Ich möchte bei dieser Gelegenheit sowohl dem Rektor Prof. Heinz Engl als auch der Vizepräsidentin des ELI, Frau Professorin Wendehorst, für ihre Initiative und ihre laufenden Bemühungen danken.

In Österreich hat man früh erkannt, dass schön klingende Grundrechte nur dann sinnvoll sind, wenn es auch ein wirksames Rechtsschutzsystem zu ihrer Durchsetzung gibt. Schon 1867 wurde in Österreich dazu das Reichsgericht geschaffen; der 1919 gegründete Verfassungsgerichtshof ist heute das älteste noch bestehende selbständige Verfassungsgericht auf der Welt. Das ABGB von 1811 ist eine der ältesten Kodifikationen des Zivilrechts in Europa. Sein § 16 bringt schon zum Ausdruck, dass jeder Mensch angeborene, schon durch die Vernunft einleuchtende Rechte hat und daher als eine Person zu betrachten ist. Auch die Anfänge der österreichischen Sozialgesetzgebung reichen in das 19. Jahrhundert zurück.

Im österreichischen Verfassungsrecht sind die Prinzipien „Demokratie“, „Grundrechte“ und „Rechtsstaat“ zur Einheit verbunden; es ist unzulässig, eines der drei Prinzipien gegen ein anderes auszuspielen. Dem entspricht es, wenn genau diese Prinzipien im Art. 2 des EU-Vertrages nebeneinander genannt werden.

Ich wünsche der Tagung einen guten Verlauf und hoffe zuversichtlich, dass Wien weiterhin der Sitz des Sekretariats des ELI bleiben wird.

A. Am Bellen



The Federal President of the Republic of Austria

Alexander Van der Bellen

As the Federal President of the Republic of Austria I am very pleased that the European Law Institute's (ELI's) Annual Conference and General Assembly take place in Vienna already for the fourth time, apart from the opening ceremony of the ELI and its Secretariat which had been held in Vienna in November 2011. The ELI is also closely connected with Vienna and Austria. I would like to welcome all participants very cordially.

The ELI is characterised by the diversity of its members and its work-scope. It is quite unusual that its members consist of experts on the one hand as well as institutions like supreme courts, universities and law firms on the other.

Its work programme is marked by a broad spectrum of topics and, above all, contains projects aiming at the development of the European legal order. Thereby close working relations exist with European institutions, especially the European Parliament, the European Commission and the Council of Europe as well as with institutions outreaching Europe.

Over the decades the EU has evolved from an organisation primarily focused on economic matters to a community of values. This development has been completed by the Lisbon Treaty which puts the henceforth legally binding EU Charter of Fundamental Rights at the same level as the EU Treaty. In its Article 2 the Treaty contains a summing-up of the fundamental values on which the EU is based. One of these values is the rule of law. The independence of judges is an essential element of the rule of law. The fact that judges are appointed by the state president or a member of the government does not contradict the rule of law. However, the dismissal of already appointed judges must be considered in a quite different manner. Pursuant to Austrian constitutional law judges may only be dismissed or against their will transferred to another court by a judgment.

Austria is proud to have been chosen as the seat of the ELI at the University of Vienna. I would like to take this opportunity to thank Rector Professor Heinz Engl and Vice-President Professor Christiane Wendehorst for their initiative and their continuous efforts.

In Austria, it has soon been realized that well sounding fundamental rights only make sense if an efficient legal protection system exists for their implementation. Already in 1867, the "Reichsgericht" has been founded for this purpose. The Constitutional Court, established in 1919, is the worldwide oldest, still existing court specialised in constitutional matters. The Austrian Civil Code (ABGB), dating back to 1811, is one of the oldest codifications of civil law in Europe. Its section 16 expresses that every human being has innate rights which are already evident through reason and has therefore to be considered as a person. Likewise, the beginnings of Austrian social legislation date back to the 19th century.

Austrian constitutional law combines the principles „democracy“, “fundamental rights” and “rule of law” to a whole unit. It is inadmissible to play one of them off against another. Correspondingly, Article 2 of the EU Treaty mentions exactly these principles side by side at the same level.

I wish your conference much success and am confident that Vienna will continue to remain the seat of the ELI Secretariat.

A. Ameller

Signaturwert	dxRVbadQDWSXA2M3juYnWqKIfvv7Wf1OL9nmGt9AVKSL0qgLJEjbyYa7lcYcsLIT/+4XmHGVPqVv8RQmvifWXjmi4zvTx7prkDgM+ApOi5JQpAD/V+Exrfc0JpKxi58lpAJ3YBsih75Ot+3kbagKD1xgCgjjlHeUAdy4KheIRiwLJrLvq0VC+gazW+prt/1qS4uOs1x/pyooco+trdmjPAh+Mmh4CQfe+3xiFDV/3p7VEaKkwnizwR96Q+I0linYH6V2IFvTFpthP0yJwBgJQLXUatC67oJYFvrKaRUgzmf08zsEeq4LveNhGCYzuzZLbwL0c7Rh3q8sOOZuckHibg==	
	Unterzeichner	serialNumber=489450529388,CN=Österreichische Präsidentschaftskanzlei,OU=Österreichische Präsidentschaftskanzlei,O=Österreichische Präsidentschaftskanzlei,C=AT
	Datum/Zeit-UTC	2017-08-30T11:31:49Z
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1629459589
	Methode	urn:pdfsigfilter:bka.gv.at:binaer:v1.1.0
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Prüfinformation	<p>Informationen zur Prüfung des elektronischen Dokuments finden Sie unter http://www.signaturpruefung.gv.at.</p> <p>Informationen zur Prüfung des Ausdruckes finden Sie unter http://www.bundespraesident.at/amtssignatur</p>	